**Demenzgottesdienst im Mörikestift Neuenstadt am 26.05.25**

**und Weinsberg am 04.06.25**

**Liedblatt gelb**

**Einleitung+Ankommen**

* ***Glockenläuten***
* ***Gebet:*** Jetzt komme ich zu Dir, oh großer Gott getreten, dass ich Dir dienen will mit singen, hören, beten. Dieweil ich aber weiß, dass ich ein Sünder bin, so rühr durch deinen Geist, mir selber Herz und Sinn. Amen

**Votum**

*Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*

**Thema/Leitvers**

***Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet.***

Diesen Vers habe ich uns heute als Thema herausgesucht. Warum? Am Wochenende haben meine Frau und ich Sirup gemacht und ich dachte: Wie das riecht und vor allem, wie das schmeckt. Als ich mit einem Korb voll Holunderblüten heim kam hat meine Frau gesagt: „Du übertreibst mal wieder! Da hätte die Hälfte gereicht.“ Ich dachte: Wenn ich genug bringe, dann langt das für die Lindengruppe auch noch was. Und ein Fläschchen Rosenblütensirup und Pfefferminzsirup habe ich auch dabei. Ich meine, den Duft, der gestern unser ganzes Haus durchzog, konnte ich nicht einfangen, aber wenigstens ein bischen.

**Lied: Jesu geh voran > 4 Verse**

**Gebet: Morgengebet von Dietrich Bonhoeffer** (etwas geändert)

*Vater im Himmel,*

*Lob und Dank sei dir, dass du uns Ruhe gibst in der Nacht, dass wir immer wieder neue Kraft schöpfen können für den Tag.*

*Lob und Dank sei dir, dass wir jeden Tag aus deiner Hand nehmen und leben dürfen.*

*Lob und Dank sei Dir für alle deine Liebe und Güte und Treue in meinem Leben.*

*Du hast mir viel Gutes erwiesen;*

*lass mich auch das Schwere aus deiner Hand annehmen.*

*Du wirst mir aber nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann.*

*Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.*

*Amen*

**Psalmgebet** Psalm 23

**Lied: Großer Gott wir loben Dich**

**Impuls/Thema**

**9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!**

**Das ist der neunte Vers des 34. Psalms, in dem noch viele bekannte Verse stehen. Ich möchte die ersten Neun Verse lesen. Im Ganzen wird der Sinn für unser Leben erst richtig lebendig.**

**Unter Gottes Schutz****1 Von David, als er sich wahnsinnig stellte vor Abimelech und dieser ihn vertrieb und er wegging.**

**2 Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

**3 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen.**

**4 Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!**

**5 Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.**

**6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.**

**7 Als einer im Elend rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten.**

**8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.**

**9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!**

***1 Von David, als er sich wahnsinnig stellte vor Abimelech und***

***dieser ihn vertrieb und er wegging.***

**Der Psalm stammt, wie so viele vom König David. Und man sieht hier, dass er verschiedene Lebenslagen bedenkt, auch welche, in denen es ihm gar nicht so gut ging. Als Saul noch König war, war dieser neidisch, weil David beim Volk und den Soldaten viel beliebter war und wollte ihn umbringen. Jonathan hatte ihn gewarnt und er musste fliehen. Da war er am Anfang ganz auf sich allein gestellt. Erst später hatte er eine kleine Armee von 400 Mann. Saul war ihm im Grenzgebiet zu den Philistern eng auf den Versen und so floh er nach Gad, in eine Philisterstadt. Ein gewagtes Spiel, denn er hatte in Sauls Armee erfolgreich gegen die Philister gekämpft. Und prompt wurde er als der berühmte Kriegsheld erkannt. Er wurde vor den König gezerrt und ihm fiel nichts anderes ein, als sich verrückt zu stellen. „Er kratzte an der Türe und lies Wasser aus dem Mund laufen.“, steht in der Bibel. Der König sah das und sagte: „Schafft den raus. Was soll das für ne Bedrohung sein und Blöde habe ich hier genug.“ Das hatte ihm die Zeit verschafft, die er brauchte, bis Saul wieder weg war und er nach Israel zurückkehren konnte. Er war an einem Tiefpunkt seines Lebens angekommen, aber Gott hatte ihn in dieser schwierigen Situation durchgetragen. Und in dieser Dankbarkeit schreibt er die folgenden Verse:**

***2 Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.***

***3 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen.***

**Ich war am Tiefpunkt und wenn er mich da herausgeholt hat, kann Gott das immer wieder machen und wird es auch tun. Das werde ich nie vergessen. Und wenn ich das mache, dann hat das Auswirkungen. Andere, denen es auch nicht gut geht, werden es hören und sich mit mir freuen.**

***4 Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!***

***5 Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.***

**Wenn man das Leben bei Gott sucht, wird man es finden.**

**Suchen, von seuchen > Instinkt des Hundes, das Lebensnotwendige zu finden.**

**Das ist ein Grund für uns alle, den Herrn zu preisen. Ich nehme euch mit hinein in diese Freude. Die Furcht ist weg.**

***6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.***

***7 Als einer im Elend rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten.***

***8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.***

**War im letzten Abschnitt, die Mitfreude über das gefundene Leben des David im Mittelpunkt, ist es in diesem Abschnitt die Rettung eines x-beliebigen Elenden, der aus den Nöten gerettet wurde. Und dann kommt die allgemeine Aussage und Ermutigung für alle Psalmbeter. Der Herr hilft denen, die sich ihm zuwenden aus den Nöten, denn der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten und hilft heraus. Der Engel des Herrn ist nie weit weg. Darauf können wir uns verlassen. Und das können wir auch ganz körperlich spüren, wir können es schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist:**

***9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!***

Im Essen und im Trinken spüren wir sehr deutlich, wie gut es Gott mit uns meint. Er gibt uns so eine Vielfalt, die ausdrückt, wie freundlich Gott der Herr zu uns ist, dass er uns das Leben gibt und dass er reichlich gibt.

Um das zu verdeutlichen, habe ich Euch heute Sirup mitgebracht. Darin ist auch jede Menge Geruch, Geschmack und Gesundheit. Gott meint es gut mit uns. Das trinken wir nachher. Amen.

**Lied: Ich singe Dir mit Herz und Mund; V.1-5**

**Gebet und Vaterunser**

*Herr unser Gott,*

*danke, dass wir immer wieder eine Erinnerung bekommen und „schmecken und sehen“ dürfen, wie gut Du es mit uns meinst. Auch wir haben die Erfahrung gemacht, dass es uns im Leben nicht immer so gut ging, wie David. Du hast uns gezeigt, dass wir leben dürfen und dass Du uns immer wieder geholfen hast. Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.*

*Wir bitten Dich heute für unsere Kinder und Familien, für unsere Freunde und Mitbewohner. Sei Du uns täglich nahe und schenke uns Deinen Frieden. Wir bitten Dich um den Frieden auf der Welt und sei Du denen nahe, die in Kriegen wie in der Ukraine, in Gaza, im Sudan oder wo auch immer auf der Welt schwere Not leiden. Stehe Du in diesen Nöten den Menschen besonders bei.*

*Du weißt, was uns beschäftig und Sorgen macht.*

*Das alles, was uns auf der Seele liegt schließen wir ein in das Gebet Jesu:*

*Vater unser im Himmel,*

*geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.*

**Schlussverse: Ich singe Dir mit Herz und Mund; V. 6-8**

**Segen**

*Der Herr segne dich und behüte dich,*

*der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.*

*Der Herr lege sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen Frieden. Amen.*

**Methode/Mitgebsel**

*Sirup für alle (Holunder, Rosenblüten, Pfefferminz)*